



Rahmen wap sna

52. Rauriser Literaturtage

29. März – 2. April 2023



Wir leben in einer Zeit der Auflösung vieler Gewissheiten, die unser Denken und Handeln bisher bestimmt haben. Mentale und technologische Veränderungen unseres Zusammenlebens sind seit längerem im Gang und haben die Rahmenbedingungen für unsere Existenz erkennbar verschoben. Dazu gehören Phänomene wie die Globalisierung und die Digitalisierung, aber auch die Frage nach der Abgrenzbarkeit individueller Identität.

In den letzten Jahren hat jedoch auch eine Reihe spektakulärer Ereignisse so manche Selbstverständlichkeiten unseres Daseins ins Wanken gebracht: Wir haben durch die Covid-19-Pandemie erleben müssen, wie rasch alle Voraussetzungen unseres Zusammenlebens in Gefahr geraten können. Der Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine hat die Konzepte von Solidarität, Toleranz und der Sicherung friedlichen Zusammenlebens auf die Probe gestellt.

Diese komplexen Voraussetzungen für unser Leben und Handeln motivieren uns dazu, nicht nur auf weltpolitischer Ebene, sondern auch im

Bereich des persönlichen Alltags darüber nachzudenken, wie damit umzugehen ist, wenn einzelne Personen und Lebensmuster „aus dem Rahmen“ fallen. Wie lässt sich das Verhältnis zwischen gesellschaftlichen Normen und individueller Abweichung aushandeln? Wie ist die Herausforderung zu bewältigen, wenn physisches oder psychisches Anders-Sein die Einpassung in den sozialen „Rahmen“ erschwert? Wie können wir im Kontext der aktuellen Migrationsbewegungen die friedliche Verschmelzung unterschiedlicher kultureller Wertevorstellungen organisieren?

Die bei den Rauriser Literaturtagen 2023 präsentierten Texte verhandeln Fragen von Zugehörigkeit und Ausgrenzung, von Anpassung und Abweichung – nicht selten (und passend zur Tradition des Festivals) über die kritische Untersuchung regionaler, nicht-urbaner Lebensräume. Und sie machen sich mit den unterschiedlichsten literarischen Mitteln auf die Suche nach neuen „Rahmen“-Modellen, in denen auch Platz hat, was nach dem überkommenen Verständnis als „anders“ empfunden wird.

Ines Schütz und Manfred Mittermayer

29
MÄRZ

19 Uhr
Mesnerhaus

Eröffnung
durch LR Stefan Schnöll
Verleihung der Literaturpreise 2023
durch LH-Stv.in Martina Berthold

Lesung
Marcus Fischer
Laudatio: Gerhard Fuchs
Musik: Trio Crescendo
Video-Übertragung in den Platzwirt

30
MÄRZ

10 Uhr
Mesnerhaus

Rauris.Schule
Michael Roher
(exklusiv für VS Wörth und VS Rauris)

12 Uhr
Mesnerhaus

Literatur und Kunst
Martin Hochleitner spricht mit
Andreas Reiter Raabe

14 Uhr
Mesnerhaus

Lesung
Felicia Schätzer
Laudatio: Johann Georg Lughofer

ab 16 Uhr

Auffahrt zur Heimalm

ab 17 Uhr
Heimalm

Lesungen und Gespräche
Anna Baar | Harald Darer | Yael Inokai
Musik: Vladimir Marković (E-Violine)

31
MÄRZ

Rauris.Schule
Michael Roher
(exklusiv für KG Rauris und MS Rauris)

10 Uhr
Mesnerhaus

Rauris.Universität
Universität Wien | Verena Roßbacher
Universität Klagenfurt | Cvetka Lipuš
Universität Graz | Reinhard Kaiser-Mühlecker

14:30 Uhr
Alte Schule
Bucheoben

Lesung und Gespräch
Gudrun Seidenauer
(exklusiv für Kulturverein Forum Rauris und
Freunde der Rauriser Literaturtage)

ab 17 Uhr
Mesnerhaus

Performances, Lesungen, Gespräche
Musik: Harald Fleißner Duo

17 Uhr

Spoken.Word
Precious Chiebonam Nnebedum |
Mieze Medusa | Dalibor Marković

20 Uhr

Helena Adler | Verena Roßbacher
Video-Übertragung in den Platzwirt

01
APRIL

10:30 Uhr
Mesnerhaus

Rauris.Lyrik
Konzept: Ines Schütz
Brigitta Falkner | Jana Radičević | Cvetka Lipuš
Musik: Vladimir Marković (E-Violine)

14 Uhr
Mesnerhaus

**Gespräch über Literatur
sage und schreibe**
Manfred Mittermayer spricht mit Bodo Hell

ab 17 Uhr
Mesnerhaus

Lesungen und Gespräche
Musik: Marko Zupan (Querflöte),
Minka Popović (Klavier)

17 Uhr

Reinhard Kaiser-Mühlecker | Ursula Krechel

20 Uhr

Sabine Scholl | Raoul Schrott
Video-Übertragung in den Platzwirt

02
APRIL

11 Uhr
Mesnerhaus

Rauris.Matinee
Schreibwerkstatt mit Gudrun Seidenauer
Lesungen von Rauriserinnen und Raurisern
Musik: Duo FlötiG

Einlass bei allen Veranstaltungen
30 Minuten vor Beginn

Die Veranstaltungen werden über
www.rauriser-literaturtage.at teilweise
auch als **Onlinestream** ausgestrahlt;
Informationen dazu über unsere Website.



© Tourismusverband Rauris

Mit den 52. Rauriser Literaturtagen startet ein neues Format des Dialoges zwischen Literatur und Bildender Kunst. Im Zentrum stehen dabei künstlerische Arbeiten bzw. Projekte mit inhaltlichen Bezügen zum Motto der Literaturtage. Gleichzeitig geht es bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler immer auch um spezielle Naheverhältnisse zur Literatur. Mit Präsentationen und in Gesprächen sollen Kunstwerke u.a. in Bezug auf Texte und Bücher sowie Autorinnen und Autoren vorgestellt werden. Den Auftakt der Serie bildet 2023 der österreichische Künstler **Andreas Reiter Raabe** (geb. 1960). Er zeigt im Mesnerhaus eine Serie von Arbeiten mit und über Bilderrahmen aus den 1990er-Jahren: Objekte, die Friedrich Achleitner als „faszinierende, abenteuerliche Bereicherung der Wahrnehmung“ bezeichnete.

Am 30. März um 12 Uhr führt Martin Hochleitner (Direktor des Salzburg Museums) mit dem Künstler ein Gespräch zur Ausstellung.

Weiterhin zu sehen:
Ausstellung: Rauris 1971–2021.
Ein halbes Jahrhundert Literaturtage innergebirg

Voglmaierhaus (Gemeindeamt):
während der gesamten Literaturtage; ab 3. April 2023
zu den Amtsstunden

Marcus Fischer

Den Rauriser Literaturpreis 2023 (vergeben vom Land Salzburg, dotiert mit € 10.000,-) erhält Marcus Fischer für seinen Roman *Die Rotte* (Leykam Verlag, 2022).

„*Die Rotte* handelt von provinzieller Enge, von der Kälte im Winter und der Kälte in den Herzen, von Neid und Gier, von Missgunst und Machtkämpfen sowie von den Depressionen, die Elfi immer wieder heimsuchen“, so die Jury (Gerhard Fuchs, Nicole Henneberg, Katja Schönherr). „Atmosphärisch und dicht und, ja, manchmal sogar gruselig ist dieser Text. Vor allem aber zeugt er von einem so sorgfältigen wie virtuosen Umgang mit der Sprache: Marcus Fischer hat für seinen Roman zu einem ganz besonderen, mündlich anmutenden Dialekt-Sound gefunden. Inhalt und Form verschmelzen.“



Felicia Schätzer

Den Rauriser Förderungspreis 2023 (vergeben von Land Salzburg und Marktgemeinde Rauris, dotiert mit € 5.000,-) zum Thema „Aus dem Rahmen“ erhält Felicia Schätzer für ihren Text *Sonnenuntergang der Girls*.

Mit *Sonnenuntergang der Girls* sei der Autorin „eine böse Parabel auf unsere Gegenwart gelungen“, meint die Jury (Harald Gschwandtner, Johann Georg Lughofer, Maria Piok). „Handlungsort ist ein Gewerbepark im trostlosen Niemandsland der Provinz: Zwischen Shoppingcenter, Social Media und Drogenküche versucht eine Gruppe von Jugendlichen, über die Runden zu kommen und sich selbst und einander ihre Individualität zu beweisen.“ In der Sprache seiner Figuren zeige der Text, „wie stark deren Leben und Erleben von der Konsum- und Marktwelt des Spätkapitalismus durchdrungen ist“.





© Johannes Püsch

Anna Baar

Geboren 1973 in Zagreb, wuchs zweisprachig in Wien, Klagenfurt und in Dalmatien auf. Der Debütroman der promovierten Sozialwissenschaftlerin, *Die Farbe des Granatapfels*, gehörte zu den Ereignissen des Literaturjahres 2015. Zuletzt veröffentlichte Baar den Erzählband *Divân mit Schonbezug* (2022), in dem sie wütend und sprachmächtig, aber auch mit feinsinniger Eleganz Persönliches und Politisches, Privates und Öffentliches miteinander in Beziehung setzt. Für ihr literarisches Werk wurde der Autorin 2022 der Große Österreichische Staatspreis verliehen.

17
U H R
00

30. März
Heimalm



© Robert Springer

Harald Darer

Geboren 1975 in Mürzzuschlag, arbeitete zunächst als Elektroinstallateur und begann mit dreißig Jahren literarisch zu schreiben. Auf sein 2013 erschienenes Debüt *Wer mit Hunden schläft* folgten vier weitere Romane, zuletzt *Mongo* (2022). In seinem aktuellen Roman erzählt Darer vom Umgang der Gesellschaft mit Menschen, die mit Trisomie 21 geboren wurden. *Mongo* seziert die Werthierarchien unserer Gesellschaft und setzt der Inklusion ein literarisches Denkmal. „Aufregend, berührend, erhellend.“ (ORF Steiermark)

17
U H R
00

30. März
Heimalm



© Ludina Bleschhof

Yael Inokai

Geboren 1989 in Basel, studierte Philosophie in Basel und Wien sowie Drehbuch in Berlin, wo sie heute als Schriftstellerin lebt. Eine neuartige Technik verspricht den Patient:innen im Roman *Ein simpler Eingriff* (2022), ausgezeichnet mit dem Anna Seghers-Preis, ein besseres Leben. Doch Meret, die als Krankenschwester bei den Operationen assistiert, kommen Zweifel. Sie emanzipiert sich von den Erwartungen ihres Umfelds und überschreitet damit eine Grenze: „ein eindringliches, sinnliches Buch, elegant, schnörkellos und klug“ (Mareike Fallwickl).

17
U H R
00

30. März
Heimalm

In Zusammenarbeit mit dem
Literaturforum Leselampe
Moderation: Magdalena Stieb



© Haymon Verlag / Ella Börner

Precious Chiebonam Nnebedum

Spoken.Word

Geboren 1999 in Nigeria, ebendort und in Österreich aufgewachsen. Mit 17 Jahren stürmte sie die Grazer Poetry-Slam-Bühnen und wurde zweifache österreichische U20-Vizemeisterin. Sie ist Preisträgerin des Exil-Literaturpreises 2020 und Mitbegründerin der Initiative „Tanaka Graz“, die sich für junge People of Colour einsetzt. Ihr erster Gedichtband *birth marks* (2022) handelt von Herkunft und Selbstbehauptung, erzählt vom alltäglichen Rassismus ebenso wie vom Versprechen einer anderen Welt. „Ein exzellentes Debüt.“ (WDR)

17
U H R
00

31. März
Mesnerhaus



© Claudia Rohrauer

Mieze Medusa

Spoken.Word

Geboren 1975 in Schwetzingen (Deutschland), gehörte zu den Pionier:innen der österreichischen Poetry-Slam-Szene, lebt heute in Wien. Seit Jahrzehnten steht sie als Rapperin und Spoken-Word-Artistin auf Bühnen im In- und Ausland, organisiert Poetry Slams, fördert junge Stimmen der Szene und ist Herausgeberin diverser Anthologien. In ihrem vierten Roman *Was über Frauen geredet wird* (2022) erzählt sie von Laura, Fred und Marlis, die mit den Tücken des Alltags und den Ansprüchen, die an sie als Frauen gestellt werden, zurande kommen müssen.

17
U H R
00

31. März

Mesnerhaus



© Eva Trifft

Helena Adler

Geboren 1983 in Oberndorf, lebt als Autorin und bildende Künstlerin in der Nähe von Salzburg. Mit *Die Infantin trägt den Scheitel links* sorgte sie 2020 für Furore. Auch der Roman *Fretten*, 2022 auf der Shortlist zum Österreichischen Buchpreis, steht in der Tradition der Anti-Heimat-Literatur. Adler erzählt darin mit Sprachwitz und bösem Blick von einer Jugend am Land, die in vielerlei Hinsicht aus dem Rahmen fällt. „Schneid und Gefühl finden in diesem exzellenten Roman derart zusammen, dass er jede Faser elektrisiert.“ (DIE ZEIT)

20
U H R
00

31. März

Mesnerhaus

In Zusammenarbeit mit dem
Literaturhaus Salzburg
Moderation: Tomas Friedmann



© Eva Zocher

Dalibor Marković

Spoken.Word

Geboren 1975 in Frankfurt a. M., begann als Musiker, entdeckte dann das Schreiben für sich und fand neue Ausdrucksmöglichkeiten zwischen Poetry Slam und Spoken-Word-Lyrik. Seit mehr als 15 Jahren bespielt er die Bühnen der Welt; gemeinsam mit Dominique Macri bildet er die Spoken-Word-Formation „Team Scheller“. 2021 erschien sein erster Roman *Pappel*. Die *Geschichte eines Herumtreibers*: „Wer es magisch und wild assoziierend, detailversessen, sprachvirtuos und voll groteskem Humor mag, sollte Konrad Pappel durch sein langes Leben begleiten.“ (WDR)

17
U H R
00

31. März

Mesnerhaus



© Christian Geyr

Verena Roßbacher

Geboren 1979 in Bludenz, aufgewachsen in Österreich und der Schweiz, studierte einige Semester Philosophie, Germanistik und Theologie in Zürich, dann am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. In *Mon Chéri und unsere demolierten Seelen*, 2022 mit dem Österreichischen Buchpreis ausgezeichnet, erzählt Roßbacher die Geschichte von Charly Benz, die mit Zuversicht durch ihr kompliziertes Leben strauchelt - und schließlich in Bad Gastein landet. „Der Roman ist eine Wundertüte an Einfällen, Pointen und Skurrilitäten.“ (Süddeutsche Zeitung)

20
U H R
00

31. März

Mesnerhaus



© Privat

Brigitta Falkner

Rauris.Lyrik

Geboren 1959 in Wien, wo sie heute als Zeichnerin, audiovisuelle Künstlerin und Autorin lebt. Ihre Arbeiten bewegen sich abseits der etablierten Genres und suchen stets nach neuen, unverbrauchten künstlerischen Ausdrucksformen. Falkners Bücher, zuletzt der großformatige Band *Strategien der Wirtsfindung* (2017), zeichnen sich durch subtile Verbindungen von Text und grafischer Gestaltung aus. 2021 wurde die Autorin für ihre Arbeiten mit dem Ernst-Jandl-Preis, 2022 mit dem Georg-Trakl-Preis für Lyrik ausgezeichnet.

10
U H R
30

01. April

Mesnerhaus



© Marko Lipuš

Cvetka Lipuš

Rauris.Lyrik

Geboren 1966 in Bad Eisenkappel/Železna Kapla, Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Slawistik in Klagenfurt; nach vielen Jahren in den USA lebt sie seit 2009 in Salzburg. Lipuš schreibt Lyrik in slowenischer Sprache, die in der Übersetzung von Klaus Detlef Olof auf Deutsch erscheint. Der Gedichtband *Weggehen für Anfänger* (2023) handelt vom Aufbrechen und Abschiednehmen, dem die Autorin auf vielfältige Weise poetisch nachspürt.

10
U H R
30

01. April

Mesnerhaus

In Zusammenarbeit mit prolit

Moderation: Petra Nagenkögel



© Dado Ljaljević

Jana Radičević

Rauris.Lyrik

Geboren 1997 in Podgorica (Montenegro), studierte an Universitäten in Montenegro, Österreich und Deutschland, zurzeit in Würzburg Germanistik als Fremdsprachenphilologie; 2020/21 war sie Grazer Stadtschreiberin. 2022 erschien das Langgedicht *zone des neutralen druckes* in deutscher Übersetzung. Von Christian Thanhäuser mit Birnholzschnitten illustriert, stellt das Buch das Wasser als Motiv ins Zentrum, verwebt die Erinnerung an die eigene Familie und ein Hochwasser in der montenegrinischen Heimat mit Reflexionen über Autorschaft und Sprache.

10
U H R
30

01. April

Mesnerhaus



© Sigurd Landtl

Gespräch über Literatur

sage und schreibe

Manfred Mittermayer spricht mit Bodo Hell

Kein Autor ist so sehr mit der Geschichte der Rauriser Literaturtage verbunden wie Bodo Hell. Der erste Träger des Rauriser Literaturpreises (1972) war bisher mehr als zehn Mal Gast der Literaturtage. Aus Anlass seines 80. Geburtstags am 15. März 2023 gibt er diesmal Auskunft über die Literatur, die für ihn und sein Schreiben prägend war. Und wir hören nicht nur Kostproben aus seinem Schaffen, sondern sehen erste Ausschnitte aus einem neuen Dokumentarfilm von Carola Mair über den vielseitigen Autor und Performer.

14
U H R
00

01. April

Mesnerhaus



© Jürgen Bauer

Reinhard Kaiser-Mühlecker

Geboren 1982 in Kirchdorf a. d. Krems, studierte in Wien und bewirtschaftet den Hof seiner Vorfahren. Mit seinem ersten Buch *Der lange Gang über die Stationen* (2008) etablierte er sich als wichtige Stimme der österreichischen Literatur. Der Roman *Wilderer*, 2022 mit dem Bayerischen Literaturpreis ausgezeichnet, erzählt die Geschichte eines Landwirts, der einen Neuanfang wagt und doch keine Ruhe findet: „ein Buch von leiser Wucht, ein Bauern- und Heimatroman, wie er moderner, eindrücklicher, illusionsloser nicht sein könnte“ (Wiener Zeitung).

17
U H R
00

01. April

Mesnerhaus



© Uta Tocheremann

Sabine Scholl

Geboren 1969 in Grieskirchen, promovierte in Wien über das Werk von Unica Zürn und war Lektorin an der Universität Aveiro/Portugal; heute lebt und arbeitet sie als Schriftstellerin und Dozentin in Wien und Berlin. Ihr 2022 veröffentlichter Roman *Die im Schatten, die im Licht* schließt literarisch an die Analysen ihres hellsichtigen Essays *Lebendiges Erinnern* (2021) an. Scholl zeigt die faschistische Schreckensherrschaft der NS-Zeit aus weiblicher Perspektive, erzählt von Widerständigen und Mitläuferinnen, Wegschauenden und Verfolgten.

20
U H R
00

01. April

Mesnerhaus



© Heike Steinweg

Ursula Krechel

Geboren 1947 in Trier, lebt als Schriftstellerin in Berlin. Sie trat zunächst als Lyrikerin, Essayistin, Hörspiel- und Theaterautorin hervor. Später fanden auch ihre Romane große Resonanz; für *Landgericht* wurde sie 2012 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. In der 2022 neu herausgegebenen Erzählung *Der Übergriff* spürt Krechel der Gewalt in ihren Facetten nach: offen und verdeckt, physisch wie psychisch; „ein Lehrstück über die Machtverhältnisse in unserer immer noch patriarchal geprägten Liebesordnung“ (Saarländischer Rundfunk).

17
U H R
00

01. April

Mesnerhaus



© Christoph Greussing

Raoul Schrott

Geboren 1964 in Landeck (Tirol), hat sich 1996 im Fach Komparatistik an der Universität Innsbruck habilitiert, lebt im Bregenzerwald. Neben seinen literarischen Arbeiten hat er philologische Studien und Übersetzungen antiker, aber auch moderner Texte veröffentlicht. 2023 wird er die Ernst-Jandl-Dozentur der Universität Wien innehaben. In seinem neuesten Buch *Inventur des Sommers* (2023), einem zwischen Gedicht und Essay mäandernden Band, beschwört Schrott das Abwesende und Verlorengegangene. „Wenn Raoul Schrott noch nicht berühmt wäre, würde er es mit diesem Buch.“ (Karl-Markus Gauß)

20
U H R
00

01. April

Mesnerhaus



© Jungbrunnen Verlag

Michael Roher

Rauris.Schule

Geboren 1980 in Scheibbs (Niederösterreich), Ausbildung zum Sozialpädagogen in Wien, lebt in Baden. Seine Liebe zum Zirkus, zum Zeichnen und Gestalten sowie zur Arbeit mit Menschen bestimmt seine Tätigkeiten und Projekte. Für seine Bücher hat er viele Auszeichnungen erhalten, u.a. den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis und den Christine-Nöstlinger-Preis. Zuletzt erschienen *Nicht egal! Die Geschichte von Flora, der Klimapiratin* (2020) und *Kali kann Kanari* (2021); außerdem hat er zahlreiche Kinderbücher, u.a. von Elisabeth Steinkellner, illustriert.

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg

30. März
VS Wörth
VS Rauris

31. März
KG Rauris
MS Rauris



© David Sailer

Rauris. Matinee

Begleitet von Gudrun Seidenauer, haben auch diesmal Rauriserinnen und Rauriser in ihrer alljährlich durchgeführten Schreibwerkstatt Texte verfasst. Das Ergebnis präsentieren sie unter der Leitung von Nina Roth-Callies (Foto) und gemeinsam mit der Autorin.

11
U H R
00

02. April
Mesnerhaus



© David Sailer

10
U H R
00

30. März
Mesnerhaus

31. März
Mesnerhaus

Rauris. Universität

Studierende der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien sprechen in öffentlichen Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren über deren Arbeit an den Büchern, die sie in Rauris vorstellen.

30. März, ab 10 Uhr
Marcus Fischer (*Universität Salzburg*,
Leitung: Clemens Peck)
Harald Darer (*Universität Innsbruck*,
Leitung: Maria Piok)

31. März, ab 10 Uhr
Verena Roßbacher (*Universität Wien*,
Leitung: Günther Stocker)
Cvetka Lipuš (*Universität Klagenfurt*,
Leitung: Arno Rußegger)
Reinhard Kaiser-Mühlecker (*Universität
Graz*, Leitung: David Wimmer)

Sollten sich Änderungen gegenüber den im Programmheft veröffentlichten Planungen ergeben, informieren wir Sie umgehend auf unserer Website www.rauriser-literaturtage.at; dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren, mit dem wir Sie ebenfalls auf dem Laufenden halten.

Rauris
Bücher

Bücher

Verkauf durch die Salzburger Rupertus Buchhandlung im Gemeindeamt und an den Veranstaltungsorten

Der Verein „Freunde der Rauriser Literaturtage“ hat sich aus organisatorischen Gründen mit dem Kulturverein Forum Rauris zusammengeschlossen und wird dort ein eigenes Segment fördernder Mitglieder bilden. Weitere Informationen finden Sie über unsere Website www.rauriser-literaturtage.at

Die traditionelle exklusive Lesung in der Alten Schule Bucheben findet auch 2023 statt. Sie ist für Mitglieder des bisherigen Vereins „Freunde der RLT“ sowie des Kulturvereins gratis bzw. gegen eine Entrichtung des Mitgliedsbeitrags von € 25,- zugänglich.

Zu Gast ist diesmal Gudrun Seidenauer, die bei den Literaturtagen 2023 auch die Rauriser Schreibwerkstatt betreuen und deren literarische Ergebnisse im Rahmen der *Rauris.Matinee* am 2. April präsentieren wird.

Gudrun Seidenauer

Geboren 1965 in Salzburg, studierte Germanistik und Romanistik, lebt als Autorin und Lehrerin für Kreatives Schreiben und Deutsch in Adnet bei Salzburg; 1991 wurde ihr der Rauriser Förderungspreis verliehen. Drei Freundinnen, die im Nachkriegs-Wien ihren Weg suchen, stehen im Zentrum des Romans *Libellen im Winter* (2023), der ein feinsinniges Panorama der österreichischen Gesellschaft zeichnet. Enttäuscht von den Männern und geprägt von der Not der Zeit, erproben Vera, Grete und Mali Lebensentwürfe abseits des klassischen Familienmodells.



© Barbara Klein

14
UHR
30

31. März
Alte Schule
Bucheben

SALZ
zeitschrift für literatur

Die Rauris-Ausgabe der Literaturzeitschrift SALZ begleitet die Rauriser Literaturtage mit neuesten Texten der eingeladenen Autorinnen und Autoren, mit ausführlichen Informationen zu ihnen und ihren Werken sowie den Jurybegründungen und Laudationes auf die Preisträger:innen.

Weiterhin erhältlich:

Rauris 1971-2021

Ein halbes Jahrhundert Literaturtage innergebirg

Hg. von Manfred Mittermayer und Ines Schütz unter Mitwirkung von Bernhard Judex. Mit Beiträgen und vielen Fotos über 50 Jahre Rauriser Literaturtage, dazu einer Dokumentation aller Lesungsprogramme sowie sämtlicher Preisträger:innen. 220 Seiten, 19,80 €

Wir danken
für die Unterstützung



Ein besonderer Dank gilt den
Freunden der Rauriser Literaturtage.

Wollen Sie neu in unsere Adressendatei
aufgenommen werden?

Bitte werfen Sie den ausgefüllten Abschnitt während
der Literaturtage in die dafür vorgesehenen Boxen
oder senden Sie ihn an die unten angegebene Adresse
des Kulturvereins Forum Rauris.

Name

Straße

PLZ Ort

Land

E-Mail

Diese Daten werden in Einhaltung der geltenden Datenschutzverord-
nung ausschließlich zur Information über die Aktivitäten der Rauriser
Literaturtage verwendet und nur für diesen Zweck aufbewahrt.

Kulturverein Forum Rauris

Katharina Klingler

Kirchweg 3 | A-5661 Rauris

T: +43 (0)680 2042600 | info@rauriser-literaturtage.at

www.rauriser-literaturtage.at

Intendanz der Rauriser Literaturtage

Manfred Mittermayer und Ines Schütz

Veranstaltungen: Mesnerhaus

Kirchweg 3 | A-5661 Rauris

Heimalm (Donnerstag, 30.3., ab 17 Uhr)

Zimmer: Wenden Sie sich mit Ihren Wünschen bitte an:

Tourismusverband Rauris | Kirchweg 3 | A-5661 Rauris

T: +43 (0)6544 20022 | F: +43 (0)6544 20022-6030

info@raurisertal.at | www.raurisertal.at

Ehrenschutz: Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer; Bezirkshauptmann
Dr. Bernhard Gratz (Zell am See); Bürgermeister Peter Loitfellner (Rauris)

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Mittermayer,
Ines Schütz | Autor:innen-Texte: Harald Gschwandtner

Herausgeber: Kulturverein Forum Rauris

Design by inspiranto.com